

Distanzunterricht am AvD

Die Pandemielage erfordert in unterschiedlichem Ausmaß Phasen des Distanzunterrichts. Es ist die Aufgabe aller Lehrkräfte, ihre Schüler*innen beim Lernen zu Hause anzuleiten, sie zu begleiten und zu unterstützen – ganz besonders gilt das für die Betreuung von Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf. Genau wie im Präsenzunterricht sind auch für den Distanzunterricht eine gründliche Vor- und Nachbereitung sowie eine gewissenhafte Durchführung unerlässlich.

In den folgenden Ausführungen finden sich Grundsätze und Vereinbarungen für den Distanzunterricht am AvD, **welches gemeinsam mit Eltern- und Schüler*innenvertretungen überarbeitet wurde und fortwährend aktualisiert wird.**

Planung und Durchführung des Distanzunterrichts

Die Lehrkräfte bereiten für die Phasen des „Distanzunterrichts“ (Szenarien 2 und 3 - falls Lehrkräfte selbst vom Präsenzunterricht freigestellt sind, so kann es auch bei Szenario 1 einzelne Stunden im Distanzunterricht geben) verbindlich zu erledigende Aufgaben und Arbeitsmaterialien vor, die folgende Kriterien erfüllen:

Verständliche und klare Aufgabenstellungen

Die Schüler*innen sollen ohne zusätzliche Erklärungen verstehen, was von ihnen erwartet wird.

Angemessener Aufgabenumfang und geregelter Tagesablauf

Mit Blick auf die Vielzahl an unterschiedlichen Fächern sind zu umfangreiche Aufgabenstellungen pro Fach, aber auch insgesamt zu vermeiden. Für die tägliche Lernzeit zu Hause gilt der Regelunterricht als Maß. Der Stundenplan soll auch für den Distanzunterricht weitgehend gelten, da so gerade auch den jüngeren Schüler*innen eine Strukturierungshilfe für ihr Lernen geboten wird.

Abwechslungsreiche Aufgaben

Bezüglich der Art der gestellten Aufgaben ist auf ausreichend Abwechslung sowie unterschiedliche Methoden und Tätigkeiten zu achten. Alle Fächer, Lerngebiete und Lernfelder finden auch im Distanzunterricht Beachtung.

Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen

Im Sinne der Differenzierung und Individualisierung werden Aufgabenformate sowohl für leistungsschwächere als auch für leistungsstärkere Schüler*innen angeboten. Diese Aufgaben knüpfen an das Vorwissen der Schüler*innen an und sind selbstständig und ohne Unterstützung durch die Eltern zu bewältigen. Auf die individuellen Bedürfnisse und Lernvoraussetzungen der Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf ist hier in besonderem Maße zu achten und Rücksicht zu nehmen.

Üben und Wiederholen

Während im normalen Unterrichtsalltag dafür oft zu wenig Zeit bleibt, bietet der Distanzunterricht die Chance für Üben und Wiederholen und Festigen von Gelerntem in intelligenten Settings und sollte entsprechend genutzt werden. Das

Lernen im eigenen Lerntempo wird auch als Chance für Schüler*innen wahrgenommen.

Ökonomischer Umgang mit Material

Die eingeführten Bücher, Arbeitshefte usw. sind weiterhin einzusetzen. Eine Vielzahl von Arbeitsblättern, die zu Hause ausgedruckt werden müssen, ist zu vermeiden.

Digitaler Unterricht mit IServ

Aufgaben und Materialien werden auf der zur Zeit zur Verfügung stehenden Online-Version der digitalen Lernplattform **IServ** eingestellt.

Am AvD werden die Aufgaben von den Lehrer*innen nicht später als 18.00 Uhr in IServ eingestellt und enthalten immer eine Angabe zur Art (z.B. **Hausaufgabe, vorbereitende Aufgabe, einzureichende Aufgabe, Projekt, Experiment, etc...**) und zum Zeitpunkt der Abgabe. **Nach Möglichkeit werden nicht alle Aufgaben bis zum Ende der Woche terminiert, sondern orientieren sich am Stundenplan, sodass einem Aufschieben der Erledigung durch die Schüler*innen nicht allzu leicht Vorschub geleistet wird.**

Für jüngere Schüler*innen empfiehlt sich eine stärkere Rhythmisierung der Wochenpläne mit Zeit- oder Tagesvorgaben, sofern sie den Unterrichtsthemen entsprechend sinnstiftend ist. Dabei können auch „Puffer“ zum Tragen kommen.

In diesem Zusammenhang soll noch einmal auf die altersabhängig zumutbare Bildschirmzeit für Schüler*innen hingewiesen werden.

Die Elternrückmeldung hat ergeben, dass da, wo es möglich ist, die Nutzung der eingeführten Lehrwerke auch im Distanzunterricht fortgesetzt werden soll, um nicht nur den Ausdruck allzu zahlreicher Arbeitsblätter zu vermeiden, sondern auch die Bildschirmzeit zu reduzieren.

Auch für den Fall, dass es technische Probleme in der Schule oder zu Hause gibt, ist vorgesorgt. Frau Heitbaum, **Frau Grünzel, Herr Jäger** und Herr Niß sind Ansprechpartner für Fragen rund um die Lernplattform IServ.

Sollte es Probleme mit der technischen Ausstattung von Schüler*innen geben, können Tablets, die vom Schulträger bereitgestellt worden sind, im Bedarfsfall von Eltern ausgeliehen werden. Eltern melden den Bedarf in der Schule an und schließen mit der Schule einen Leihvertrag ab. Es ist jedoch zu beachten, dass nicht für alle Schüler*innen des AvD Leihgeräte zur Verfügung stehen.

Verknüpfung mit Präsenzunterricht

Unterrichtsinhalte im Distanzunterricht und Präsenzunterricht müssen miteinander verknüpft und aufeinander abgestimmt werden. Gerade der Verzahnung beider Unterrichtsformen gilt ein besonderes Augenmerk. Ein intensiver Austausch darüber hat im Lehrerkollegium im Rahmen eines pädagogischen Tages bereits stattgefunden. Die Ergebnisse sind in dieses Konzept eingeflossen. Insbesondere für die Fälle, dass Schüler*innen teilweise (Szenario 2) oder komplett (Szenario 3) zu Hause unterrichtet werden, sind auch neuere Unterrichtsformen zu erproben und zu evaluieren. Es hat sich bereits jetzt gezeigt: Es gilt darauf zu achten, dass nicht eine ausschließlich rezeptive Teilnahme der Schüler*innen vor dem Bildschirm gefordert ist. Vielmehr sind in den Unterricht immer wieder Phasen einzuplanen, die einer Ermüdung der Schüler*innen vorbeugen und die Motivation fördern.

Videokonferenzen

Grundsätzlich sind Videokonferenzen mit IServ möglich. Weitere Möglichkeiten über **andere Anbieter** können ebenfalls genutzt werden. Es ist allerdings darauf zu achten, dass die Einverständniserklärungen für alle Schüler*innen einer Klasse /

Lerngruppe vorliegen. Die Einverständniserklärungen wurden für IServ bereits eingeholt und es kann für **andere Anbieter** bei den Klassenlehrer*innen bzw. Stufenleiter*innen eine Information eingeholt werden, ob alle Zustimmungen vorliegen oder für einzelne Schüler*innen eine solche Zustimmung nicht erfolgt ist. Im letzteren Fall wird darauf geachtet, dass den betreffenden Schüler*innen kein Nachteil aus einer Nichtteilnahme entsteht und eine Sicherstellung der Unterrichtsinhalte auf anderem Wege (z.B. IServ) gewährleistet ist. Zudem wird am AvD darauf geachtet, dass die Zahl der Videokonferenzen pro Schüler*in und Woche in einem begrenzten Rahmen bleibt – **dies wird je nach aktueller Themenstellung einer Unterrichtseinheit und dem daraus resultierenden Bedarf festgelegt, wobei ein völliges Unterlassen von Videokonferenzen nach Möglichkeit zu vermeiden ist, da der direkte – wenn auch über einen Bildschirm – Kontakt nicht nur Gelegenheit für persönliche Rückfragen bieten soll, sondern fast die einzige Möglichkeit ist, den sozialen Zusammenhalt der Lerngruppe zu stärken.**

Dennoch ist auf einen angemessenen Umfang der Bildschirmzeit zu achten. Auch die Länge einer Videokonferenz **in einem Fach** ist auf **dessen Stundenumfang** maximal begrenzt. **Werden Videokonferenzen durchgeführt, wird die Erteilung von Aufgaben quantitativ dementsprechend angepasst (vgl. Arbeitszeiten in den jeweiligen Jahrgangsstufen, wie sie dem Hausaufgabenkonzept des AvD zu entnehmen sind: Klassen 5-7 – 60 Min/Tag; Klassen 8/9 – 75 Min/Tag).**

Die Rolle der Erziehungsberechtigten und der Schüler*innen im LAD

Entsprechend der pädagogischen Zielsetzung sind die Aufgaben von den Schüler*innen **selbständig und ohne fremde Hilfe** anzufertigen. Die Eltern unterstützen ihre Kinder vor allem durch die Herstellung guter Lernbedingungen. Insbesondere jüngere Kinder brauchen mehr Anleitungen bei der Umsetzung organisatorischer Aufgaben. Auch diese sollen sie mit zunehmendem Alter schrittweise selbständig ausführen. Dazu gehört, dass

- angemessene Rahmenbedingungen gegeben sind, wie z.B. ein ungestörter, fester Arbeitsplatz.
- die dem Stundenplan zu entnehmenden Materialien für die jeweiligen Unterrichtsstunden bereit liegen.
- mit Hilfe des Aufgabentools bei IServ und der Eintragungen von Videokonferenzen im Kalender ein adäquater Zeitplan/Wochenplan für die Erledigung der Aufgaben erstellt wird.
- regelmäßig die Erledigung der Aufgaben auf IServ überprüft wird (grünes Häkchen und/oder Sichtung der Rückmeldungen der Lehrkräfte).

Aufarbeitung von Defiziten

Die im vergangenen Schuljahr versäumten Unterrichtsinhalte wurden in den ersten Unterrichtswochen des Schuljahres 2020/21 festgestellt und eine Aufarbeitung der Defizite bzw. Integration der fehlenden Inhalte in den Unterricht des aktuellen Schuljahres ist bereits angelaufen, wird jedoch auch noch im zweiten Halbjahr fortgesetzt werden müssen, zumal auch im ersten Halbjahr des aktuellen Schuljahres wieder Klassen und Lerngruppen ganz oder teilweise von

Quarantänemaßnahmen betroffen waren. Dazu wurde bereits in den Fächern Englisch (für die Stufe 8) und Mathematik (für die Stufe 7) Förderunterricht eingerichtet. Weiterer Förderunterricht wird mit Blick auf die im vergangenen Schuljahr entstandenen Defizite für das zweite Halbjahr des Schuljahres 2020/21 eingerichtet.

Leistungskonzept und Rückmeldung

Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht **gleichwertig**. Dementsprechend sind die Schüler*innen zur Teilnahme am Distanzunterricht verpflichtet. **Die Eltern sorgen dafür, dass ihr Kind der Pflicht zur Teilnahme am Distanzunterricht (§6 Absatz 1) nachkommt.**¹ Der Distanzunterricht bildet damit eine gleichwertige Grundlage zur Leistungsmessung und -bewertung. Selbstverständlich sind im Distanzunterricht dieser Unterrichtsform angepasste Überprüfungsformen und auch andere Bewertungskriterien heranzuziehen.

Die Fachkonferenzen des AvD haben Anpassungen des schulinternen Leistungskonzeptes im Hinblick auf die Bewertungsformate vorgenommen. Ein Bewertungsraster, das mit Modifizierungen für die unterschiedlichen Fachgruppen verwendet werden kann, wurde von Kolleginnen und Kollegen unserer Schule erarbeitet:

Bewertungsformate

In Abgrenzung von den üblichen Hausaufgaben können und sollen in allen Schuljahrgängen mündliche und fachspezifische Leistungen, die zu Hause selbstständig erbracht wurden, bewertet werden (vergleichbar mit Facharbeiten oder Referaten).

Nachfolgende Auflistung bezieht sich auf mündliche und andere fachspezifische Leistungen für den Distanzunterricht. Alternative Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung können im Sekundarbereich z.B. sein:

- (Unterrichts-) Dokumentationen: (Protokoll, Mappe, Heft, Lerntagebuch, Portfolio, Lapbook, ...),
- Präsentationen, auch mediengestützt (Handout, Exposé, [Video]Podcast, Modell, Grafik, Zeichnung, ...),
- Beiträge und mündliche Überprüfungen innerhalb einer Videokonferenz,
- Langzeitaufgaben und (Lernwerkstatt-)Projekte,
- mündliche Überprüfungen (z. B. Vokabeltests) / Kolloquien,
- schriftliche Ausarbeitung auf der Grundlage einer gemeinsamen Vorbereitung, z.B. einer mündlichen (digitalen) oder schriftlichen Diskussion der Lerngruppe mit der Lehrkraft,
- Bewertung der Beiträge zu einer mündlichen (digitalen) oder schriftlichen Diskussion der Lerngruppe mit der Lehrkraft, z. B. auf der Basis einer vorab mitgeteilten Frage- oder Problemstellung,
- Abgabe schriftlicher Ausarbeitungen oder mündlicher (digitaler) Beiträge aus Gruppenarbeiten,

¹ §4 der Zweiten Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß §52 SchulG

Die o. g. Auflistungen alternativer Formen sind nicht abschließend, es sind weitere Formen denkbar.

Leistungsbewertung

Es ist in jedem Fall darauf zu achten, dass Schüler*innen keine Nachteile aufgrund ihrer Lernbedingungen, familiären Hintergründe und häuslichen Situation entstehen.

Leistungsmessung und -bewertung für das Lernen auf Distanz erfolgt anhand des folgenden Rasters (hier: moderne Fremdsprachen/ kein abschließender Katalog; auch ist der Katalog je nach Fach modifiziert)

Kompetenz	1	2	3	4	5	6
Die Aufgaben werden regelmäßig erledigt.						
Die Aufgaben werden fristgerecht erledigt.						
Die Aufgaben werden sorgfältig erledigt.						
Die Aufgaben werden vollständig bearbeitet.						
Die Aufgaben werden richtig gelöst.						
Textanalysen sind differenziert.						
Die Ausführungen werden mit anderen Themenfeldern verknüpft.						
Kommentare sind strukturiert.						
Kommentare sind plausibel und tiefgründig.						
Die Textgestaltung zeugt von kommunikativer Kompetenz.						
Textbesprechungsvokabular wird sachgerecht angewendet.						
Themenspezifisches Vokabular wird sachgerecht verwendet.						
Im Satzbau wird variiert.						

Grammatikalische Strukturen werden korrekt verwendet.						
Grundlegende Regeln der Orthographie werden beachtet.						
Produkte werden kreativ erstellt.						
Auf Nachfragen kann sachgerecht geantwortet werden.						
Eigene Schwierigkeiten können benannt werden.						
Zielführende Hilfen können eingefordert werden.						
Eine selbstständige Bearbeitung der Aufgaben ist erkennbar.						

Die Bewertung von Schülerleistungen in den Unterrichtsfächern setzt sich aus schriftlichen, mündlichen und fachspezifischen Leistungen zusammen. Bei einer Reduzierung des Präsenzunterrichts kann sowohl die Anzahl der schriftlichen Lernkontrollen als auch die Gewichtung von der Fachkonferenz unter Berücksichtigung der jeweils gültigen Vorgaben des Landes angepasst werden.

Aktuell gilt:

- Die für das erste Halbjahr des Schuljahres 2020/21 noch ausstehenden Klassenarbeiten in der Sekundarstufe I und in der EF entfallen.
- Die angesetzten Klausuren und Prüfungen in der Qualifikationsphase finden nach gesondertem Plan statt.

Rückmeldung

Eine Rückmeldung ist prinzipiell auch in Phasen des reinen Distanzunterrichts vorgesehen. Sie erfolgt am AvD individuell über das Rückmeldungstool bei IServ oder durch Bereitstellung von Musterlösungen über IServ. Auch können direkt Hilfestellungen über den bei IServ eingerichteten Messenger oder Foren erfolgen.

Die Lehrkräfte geben ihren Schüler*innen regelmäßig **Rückmeldung** nach folgenden Kriterien:

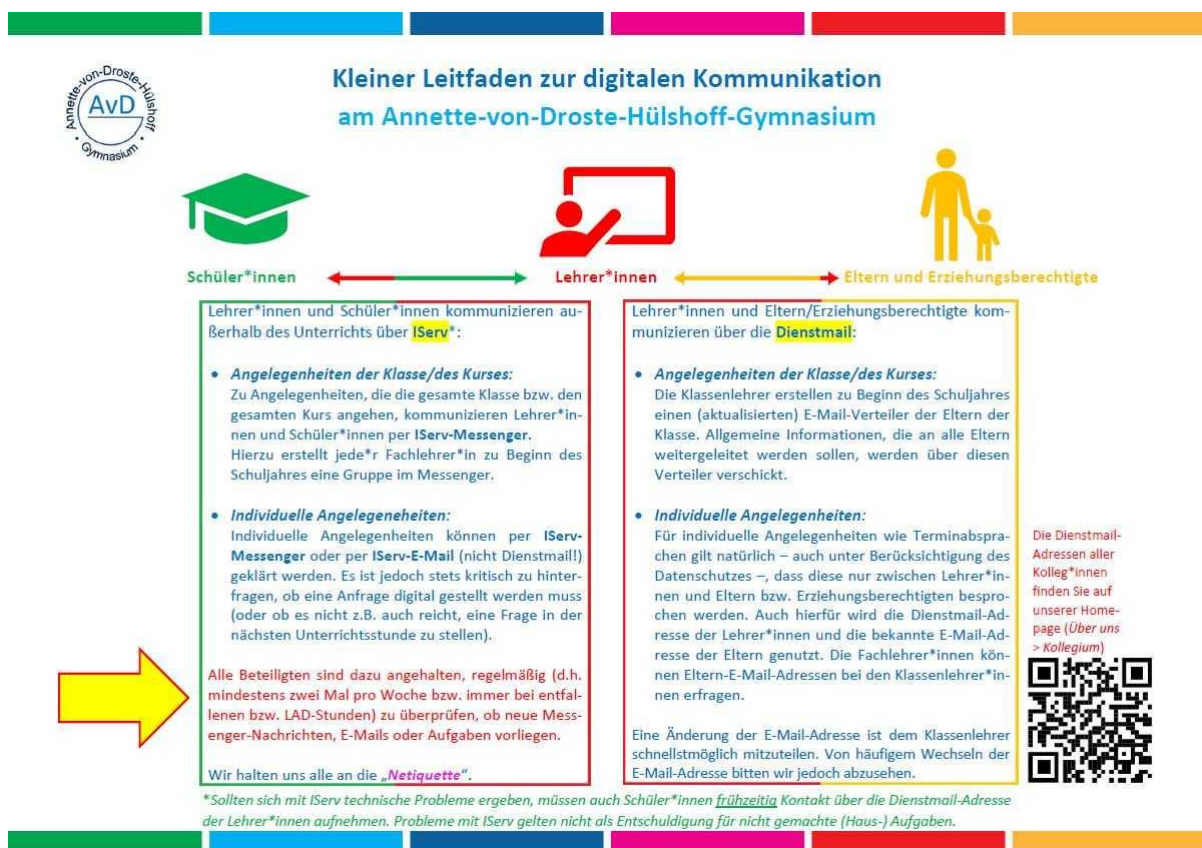
- zeitnah, konkret und beschreibend,
- konstruktiv und wertschätzend, mit Blick auf Gelungenes und Verbesserungsvorschläge und

- reziprok, d. h. Schüler*innen werden Rückmeldungen zu ihrem Lernfortschritt, der Arbeitsbelastung und ihrer aktuellen Befindlichkeit ermöglicht. Lern- und Leistungssituationen sind klar voneinander zu trennen. Dafür stehen am AvD verschiedene Wege zur Verfügung: eine direkte Rückmeldung ist den Schüler*innen über den Messenger bei IServ oder das Mailprogramm der Plattform, den Eltern über die Dienstmail jederzeit möglich.

Kommunikation zwischen Lehrkräften, Schüler*innen und Erziehungsberechtigten

Die Lehrkräfte haben mit ihren Schüler*innen bzw. mit deren Erziehungsberechtigten Informations- und Kommunikationswege vereinbart (s. Graphik). Sie nehmen regelmäßig mit ihren Schüler*innen Kontakt auf **und holen Rückmeldungen bzgl. der Bewältigung der Aufgaben und des Arbeitsumfangs ein, da die Kontrollinstanz des Klassenbuchs im LAD fehlt und damit auch die Übersicht über den Zeitumfang der jeweiligen Fächer.** In Einzelfällen, z. B. bei technischen Schwierigkeiten, können auch Einzelberatungen in der Schule angeboten werden.

Die Eltern geben ebenfalls von Zeit zu Zeit – auf jeden Fall bei Bedarf – Rückmeldung über die Klassenpflegschaftsvorsitzenden an die Lehrkräfte, um die Durchführung des LAD zu unterstützen.



Fortbildungen

Schulinterne Fortbildungen des Kollegiums zu den in der Schule verwendeten Lernplattformen sind bereits erfolgt und erfolgen weiterhin. Gleiches gilt für **die Verwendung geeigneter Tools und Apps, wie z.B. die Arbeit mit Padlet, LearningApps, etc..**

Ansprechpartner*innen für die Lernplattform IServ wurden benannt; sie und das Team des Medienkonzepts stehen den Kolleg*innen zur Seite.

Beratungsangebote

Die Schule begrüßt es in der Zeit des LAD besonders, wenn alle Mitglieder der Schulgemeinde in besonderem Maße aufeinander achten und über vielfältige Kanäle Kommunikation und Kooperation untereinander fördern und aufrechterhalten. Nur so kann es gelingen, dass wir alle Beteiligten mitnehmen. Durch gemeinsame Anstrengung vermeiden wir, dass Lücken zu groß werden und Schüler*innen abgehängt werden (und das nicht nur bezogen auf schulische Leistungen, sondern vor allem auch in sozialer Hinsicht).

Dafür stehen innerhalb der Schule auch während des LAD die unterschiedlichen Ansprechpartner*innen zur Verfügung. Eine Kurzdarstellung mit den Namen befindet sich auf der Homepage unter „Lernen am AvD – Beratung“, weitere Informationen sind dem vollständigen Beratungskonzept zu entnehmen.

Alle Lehrkräfte sind per Email über IServ (vorname.nachname@gym-avdh-ge.de) zu erreichen, aber auch über die offizielle Schulmail (vorname.nachname@schulengelsenkirchen.de).

Und danach?

Im Anschluss an die Phasen des Distanz- und Hybridunterrichts wird der Wissensstand der Schüler*innen von den Lehrkräften ermittelt. Dabei ist den Lehrkräften bewusst, dass sich durch den Distanzunterricht die Leistungsschere in den Lerngruppen vergrößert haben kann, weshalb zu prüfen ist, mit welchen Methoden und Förderangeboten Abhilfe geschafft wird. Dabei machen sie Gebrauch von den Orientierungshilfen des Förderkonzepts (vgl. Homepage: „Lernen am AvD – Individuelle Förderung“). Dieses nimmt nicht nur die fachlichen Defizite in den Blick, sondern enthält ebenso zahlreiche Anregungen, den größeren sozialen und mentalen Bedürfnissen der Lerngruppen behutsam und kontinuierlich gerecht zu werden.

Um die Arbeit der Lehrkräfte zu unterstützen, melden Eltern und Schüler*innen auch von sich aus Förderbedarfe an. Zur selbständigen Einschätzung des Wissensstandes in den einzelnen Fächern jeder Jahrgangsstufe geben die Fächerportale mit den jeweiligen Kompetenzerwartungen Auskunft (vgl. Homepage: „Lernen am AvD – Fächerportal“).